



TASHI WALDORFSCHULE

Kathmandu, Nepal

Jahresbericht 2022/2023

An der Schwelle zu einem neuen Kalenderjahr blicken wir mit einem Gefühl der Zufriedenheit auf die Errungenschaften der vergangenen zwölf Monate zurück.

Die Arbeit mit den Kindern bereitet uns allen viel Freude, da wir ihre Fortschritte in vielen Bereichen beobachten können. Natürlich gab es auch Herausforderungen, sowohl in den Klassen selbst als auch extern, die wir bewältigen mussten.

Die Nachwirkungen der Corona-Zeit stellten uns vor Schwierigkeiten, als wir versuchten, den Geist der Gemeinschaft wieder lebendig werden zu lassen. Die Corona-Zeit hatte unterschiedliche Auswirkungen auf die Schülerfamilien. Die Situation war für die Kinder verunsichernd, zumal die meisten von ihnen ohnehin mit den sozioökonomischen Umständen zu kämpfen hatten. Für viele war es eine Erleichterung, in die Sicherheit und Stabilität dessen zurückzukehren, was wir unseren lieben Schüler*innen in der Tashi Waldorfschule bieten können.

Schülerzahlen und Klassenaufteilung

Die große Mehrheit unserer Schüler*innen stammt aus den ärmeren Schichten der Gesellschaft. Armut ist eine ständige Herausforderung für alleinerziehende Familien und/oder Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Viele haben Mühe, die monatliche Miete zu bezahlen, oder Lebensmittel für ihre Familien aufzubringen. Der finanzielle Beitrag zur Ausbildung ihrer Kinder ist für die Familien eine ständige Herausforderung. Das Leben ist für alle eine große Herausforderung.

Wir finden, dass es nicht nur unsere Aufgabe als Lehrer ist, die Kinder zu unterrichten. Auch sollten wir ihnen ein sicheres, geborgenes und liebevolles Umfeld bieten, das ihre Seelen, ihren Geist und ihren Körper nährt. Unsere Aufgaben als Lehrer*innen und Mitarbeitende sind vielfältig.

Derzeit sind (64) Kinder in unsere Schule eingeschrieben, was einen leichten Anstieg gegenüber dem letzten Jahr bedeutet als es noch 50 waren:

Jahrgangsstufe	Anzahl Schüler*innen	Lehrer*in	Berufserfahrung (Jahre)
Vorschule	16	Kripa Manandhar	22
Kindergarten	18	Chandra Kumara Tamang	24
1. Klasse	10	Dil Maya Adhikari	7
2. Klasse	11	Radha Balami	12
3. Klasse	9	Nabin Linkha	3

Wir haben die Dienste von zwei Fach-/Assistenzlehrer*innen und weiteren vier Hilfskräften (kein Lehrpersonal) in Anspruch genommen. Insgesamt gibt es also nun elf Lehrkräfte bzw. Angestellte.

Lehrplan und Unterrichtspraktiken

Lehren und Lernen sind in Nepal sowie anderen asiatischen Kulturen im Vergleich zu westlichen Gesellschaften nicht ganz so einfach.

Die grundlegende Art der Präsentation und des Unterrichts an der Tashi Waldorfschule ist die nepalesische Sprache, welche sich der Devanagari-Schrift bedient. Je weiter die Kinder jedoch in der Grundschule fortschreiten, desto wichtiger wird es für sie, mit der englischen Sprache vertraut zu werden und in ihr zu kommunizieren. Mit dem Übergang von der Primär- in die Sekundarstufe wird die englische Sprache immer dominanter, insbesondere in den Jahrgangsstufen der weiterführenden Schulen und Universitäten. Das bedeutet für unsere Kinder (und Lehrkräfte) einen zusätzlichen Druck, mit dem sie fertig werden müssen. Zudem muss die Tashi Waldorfschule die Anforderungen des Lehrplans der nepalesischen Landesregierung für die frühkindliche Bildung und Grundschulen erfüllen. Wir stehen zwischen den akademischen und kreativen Lernpraktiken.



Links: Ein Erstklässler schreibt Devanagari-Buchstaben.

Mitte: Ein Mädchen webt in der Handarbeitsklasse.

Rechts: Ein Kindergartenkind malt mit Aquarellfarben.

Wir legen großen Wert auf die Künste im Unterricht und sorgen dafür, dass alle Schüler*innen davon profitieren. Unser Lehrplan umfasst Handarbeiten wie Häkeln, Stricken und Nähen, Arbeiten mit Bienenwachs und später auch Ton. Kunst fließt in alle Arbeiten der Kinder mit ein, zusätzlich gibt es Aquarellmalstunden.

Musik spielt in allen Klassen eine wichtige Rolle, vom täglichen gemeinsamen Singen bis hin zu den ersten Schritten beim Spielen eines Instruments. Die Blockflöte wird in den ersten Klassen eingeführt, um dann zu unseren eigenen kulturellen Blas-, Saiten- und Rhythmusinstrumenten wie der *Bansari* (Blasinstrument), *Sarangi* (Saiteninstrument) und *Madal* (Trommel) überzugehen.



Schüler der 4. Klasse während einer Musikstunde mit Sarangi und Madal.

Die Klassenlehrer*innen bieten den Kindern Aktivitäten im Freien an, wie zum Beispiel Gartenarbeit und Pflege der Gemeinschaftsflächen. Wir haben das Glück, dass die wunderschönen Ausläufer des Himalayas nur wenige Kilometer nördlich unseres Schulstandorts liegen. Einmal pro Woche genießen die Kinder die Freiheit, die ihnen die Berge bieten. Am Tag vor den Winterferien haben wir ein Picknick (*Banbhoj*) veranstaltet.

Außerdem konnte unsere 4. Klasse im Rahmen des Hauptunterrichts "Lokale Geographie" das wichtige Gebiet von Boudhanath besuchen, das einige Kilometer südöstlich von unserem Schulstandort liegt. Boudhanath ist das Zentrum der buddhistischen Gemeinde von Kathmandu und beherbergt einen wunderschönen Stupa (buddhistisches Bauwerk).

Nepal ist ein Land der Feste. Jedes Jahr werden mehr als 50 Feste gefeiert. Zu den wichtigsten Festen gehören *Holi* (das Fest der Farben) im Frühjahr und die prestigeträchtigen Feste *Dashain* und *Tihar* im Herbst. Im Dezember feiern wir auch *Mid-Winter* mit einer wunderschönen Spirale aus frisch geschnittenem Grün im Spielbereich. Silberne und goldene Kartensterne markieren die Stellen, zu denen die Kinder ihre brennende Kerze tragen und aufstellen können. Wir bezeugen in dieser Zeit auch, dass Weihnachten ein Fest der Liebe und des guten Willens für alle ist, ungeachtet der ethnischen Zugehörigkeit, des Glaubens und der Religion.

Weiterbildung und Entwicklung der Lehrer*innen

Wir hatten das große Glück, von der SLOKA Waldorfschule in Hyderabad, Indien, ein Angebot zu erhalten, dass zwei unserer Lehrkräfte vom 16. Juli bis 16. August 2022 an einem einmonatigen Seminar für Klassenlehrer*innen teilnehmen konnten. Dies war das letzte Modul einer solchen Ausbildung für 2022. Unsere Lehrerinnen Dil Maya Adikari (KI.1) und Radha Balami (KI.2) waren die glücklichen Teilnehmerinnen. Wir danken SLOKA für ihre Großzügigkeit und für die Übernahme der Reisekosten durch eine*n anonyme*n Spender*in.

Das erste Modul dieser jährlichen Fortbildung begann am 9. Januar 2023, doch mangels finanzieller Mittel zur Deckung der Reisekosten war eine Teilnahme in diesem Fall nicht möglich. Im Oktober 2022 beschäftigten wir uns mit dem Thema

"Wiederherstellung des Menschen in der Kindheit", was ein tieferes Studium der pädagogischen Prinzipien und Praktiken, wie sie von Rudolf Steiner gelehrt wurden, mit sich brachte. Dieses Training wurde von unserer langjährigen Mentorin Michal Ben Shalom (Israel) geleitet, dauerte zwei Tage und wurde von der gesamten Tashi Waldorf-Lehrer*innenschaft, insgesamt von sieben Personen, besucht.

Unsere letzte interne Ausbildung am 3. Dezember 2022 fand in Form eines eintägigen Workshops statt mit dem langjährigen Waldorfpädagogen und Freund Peter Giesen aus Venlo, Niederlande. Wir hatten das Glück, zur Teilnahme am IRA Teacher Foundation Course - Modul 1, geleitet von Dr. Laxmi Prasanna und Katherine Lehman, eingeladen zu werden. Der Kursinhalt bezog sich auf die Arbeit an der "Vertiefung des inneren Selbst". Als Kollegium sind wir uns einig in unserem Wunsch nach umfassenden und sinnvollen Ausbildungsmöglichkeiten, sind jedoch auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um solche Ideale zu verwirklichen.

Transport

Unsere Schule sorgt für den Transport der Schüler*innen zur Schule und zurück nach Hause. Mit einem Minibus haben wir auch die Möglichkeit, einzelne Klassen auf Bildungsexkursionen zu wichtigen Orten ins Kathmandu-Tal zu befördern. Die Beförderung der Kinder, die aus den verschiedenen Bezirken Kathmandus kommen, stellt uns vor tägliche Herausforderungen, da wir in zwei verschiedenen Bezirken Kathmandus tätig sind. Im Grunde macht das den Einsatz von zwei Fahrzeugen erforderlich. Unser Fahrer macht derzeit zwei getrennte Fahrten, morgens und nachmittags (vier Fahrten pro Tag). Um die Mobilität unserer Schüler*innen zu verbessern, benötigen wir ein weiteres Schulfahrzeug.



Fahrt mit dem Minibus zur Schule

Herausforderungen

Die Verwaltung unserer Finanzen stellt eine enorme Herausforderung dar. Die Ausgaben übersteigen bei weitem die Einnahmen. Die Mehrheit der Familien ist wirtschaftlich und sozial benachteiligt und kann sich daher den monatlichen Klassenbeitrag kaum leisten. Aus diesem Grund werden mit bedürftigen Familien Vereinbarungen über die Zahlung von monatlichen Gebühren entsprechend ihrem Einkommen getroffen. Das hat zur Folge, dass die monatlichen Einnahmen hinter unseren monatlichen Ausgaben zurückbleiben. Unser Ziel ist es, die reguläre monatliche Miete, den Transport, die Versorgungsleistungen, die Mahlzeiten für die Schüler*innen, die direkten Schulkosten und schließlich die Gehälter des Personals zu bezahlen. Letztere stehen auf der Prioritäten-Liste an letzter Stelle und werden ohnehin meist im Nachhinein gezahlt.

Zu den Bildungsausgaben gehören alle Materialien, die für den Unterricht notwendig sind, wie Hauptunterrichts- und Übungsbücher, Schreibgeräte, Buntstifte, Aquarellfarben, Kunstpapier, Bastelmaterial, Bienenwachs, Kreiden usw. Es ist eine ständige Herausforderung für uns, all das zu beschaffen, was täglich für die Bildung unserer Kinder benötigt wird und erforderlich ist.

Zusätzlich dazu sind ein nahrhafter Snack am Vormittag und ein Mittagessen zu unserem Angebot. Eine ausgewogene Ernährung ist wichtig, damit die Kinder lernen können. Viele sind jedoch unterernährt, daher sehen wir uns in der Verantwortung, dafür zu sorgen, dass sie in der Schule nicht nur geistig und seelisch, sondern auch körperlich genährt werden.

Kindergarten

Die meisten der Kinder hier kommen aus sehr einkommensschwachen und unterprivilegierten Familien. Die Klasse ist klein und die Mädchen und Jungen kommen aus Familien, die sich die Gebühren für andere Einrichtungen nicht leisten können. Die Gruppe arbeitet nach einem täglichen, wöchentlichen und jahreszeitlichen Rhythmus. Jeder Tag beinhaltet freies Spiel, gemeinsames Singen und Tanzen und Geschichtenerzählen

Die Kinder essen morgens und nachmittags eine warme und gesunde Mahlzeit, die in der Schule frisch zubereitet wird. Es ist wundervoll für diese Kinder, täglich von fürsorglichen und erfahrenen Erzieher*innen empfangen zu werden und eine so nährnde und harmonische Umgebung zu haben, in der sie kreativ und frei spielen können, umgeben von Schönheit und Rhythmus.



Mittagessen in der Tashi Waldorfschule

Zukunft

Für dieses neue Schuljahr mussten wir einen angemessenen und geeigneten Unterrichtsraum für eine neue 1. Klasse schaffen. So haben wir einen Lagerraum in ein Klassenzimmer umgewandelt. Es müssen noch einige Veränderungen vorgenommen und ein Fenster und eine Tür eingebaut werden. Zudem soll der gesamte Innenraum neu gestrichen und mit einem geeigneten Bodenbelag versehen werden.

Seit Beginn dieses Schuljahres haben wir eine fähige und ausgebildete Mutter, die sich freiwillig mit der potenziellen neuen 1. Klasse beschäftigt. Diese Dame hat ihr Interesse an der neuen Lehrerstelle für die 1. Klasse bekundet und hospitiert aktuell in der derzeitigen 1. Klasse und hilft bei der Handarbeit. Sie selbst hat eine Tochter in der Vorschule und einen Sohn in der 1. Klasse. Sie wird selbstverständlich an entsprechenden Fortbildungen teilnehmen. Im Hinblick auf die Weiterbildung unseres Lehrkörpers freuen wir uns über Waldorflehrer, die sich im Sabbatical oder im Ruhestand befinden und Interesse an einer Mentoren- und/oder Freiwilligenarbeit an der Tashi Waldorfschule haben. Wir ziehen es vor, von interessierten Bewerber*innen zu hören, die in der Lage sind, einen längeren Freiwilligeneinsatz anzubieten. Besucher in Nepal können ein Besuchervisum für bis zu 90 Tage beantragen. Wir sind besonders daran interessiert, von Lehrkräften zu erfahren, die in der Lage sind, Anleitungen in Musik und allgemeiner Pädagogik zu geben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Nepal eine große Vielfalt an indischen bzw. himalayischen Kulturen und Traditionen aufzuweisen hat

Wir begrüßen jede Gelegenheit zu Lehrerfortbildungen. Förderungen für die Teilnahme einer Lehrkraft an Waldorflehrerkonferenzen in Indien oder weiter

entfernt in Südostasien oder Europa sind sehr willkommen. Die Tashi Waldorfschule ist jedoch in erster Linie auf weitere finanzielle Unterstützung angewiesen, um so die täglichen pädagogischen und praktischen Bedürfnisse und Kosten zu decken.

Dank und Anerkennung

Wir alle an der Tashi Waldorfschule Kathmandu, Nepal, schätzen und sind sehr dankbar für Ihre anhaltende Unterstützung, ohne die unsere Schule nicht das jetzige Stadium erreicht hätte. Wir danken auch den vielen großzügigen Spender*innen, Ausbilder*innen, Freiwilligen und allen Besucher*innen für ihre freundliche und nützliche Zusammenarbeit, ihre Anregungen und ihre unschätzbare Hilfe.



DANKE FÜR IHR INTERESSE UND IHRE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG!